

Editorial

Carsten Burhop, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Joachim Scholtyseck, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Moritz Schularick, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Paul Thomes, RWTH Aachen

IBF Paper Series

Banking and Finance in Historical Perspective

ISSN 2510-537X

Herausgeber / Editorial Board

Prof. Dr. Carsten Burhop

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck

Prof. Dr. Moritz Schularick

Prof. Dr. Paul Thomes

Redaktion / Editorial Office

Frank Dreisch

Wissenschaftlicher Redakteur / Managing Editor

IBF – Institut für Bank- und Finanzgeschichte e.V.

Eschersheimer Landstraße 121-123

D-60322 Frankfurt am Main

Germany

Tel.: +49 (0)69 6314167

Fax: +49 (0)69 6311134

E-Mail: dreisch@ibf-frankfurt.de

© IBF – Institut für Bank- und Finanzgeschichte / Institute for Banking and Financial History, Frankfurt am Main 2017

Prof. Dr. Carsten Burhop

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck

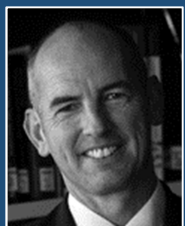
Prof. Dr. Moritz Schularick

Prof. Dr. Paul Thomes



Universitätsprofessor für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Kontakt: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft, Abteilung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG), Konviktstraße 11, D-53113 Bonn, E-Mail: burhop@uni-bonn.de



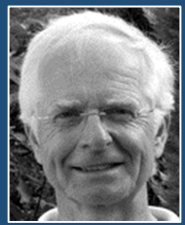
Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Kontakt: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft, Abteilung für Geschichte der Neuzeit, Konviktstraße 11, D-53113 Bonn, E-Mail: jscholtyseck@web.de



Professor of Economics and Economic History at the University of Bonn and Research Fellow of the Centre for Economic Policy Research in London and the CESifo Research Network

Kontakt: University of Bonn, Department of Economics, Institute of Macroeconomics, Adenaueralle 24-42, D-53113 Bonn, E-Mail: moritz.schularick@uni-bonn.de



Universitätsprofessor für Wirtschafts-, Sozial- und Technologiesgeschichte an der RWTH Aachen

Kontakt: RWTH Aachen, Lehr- und Forschungsgebiet für Wirtschafts-, Sozial- und Technologiesgeschichte, Kackertstraße 7, D-52072 Aachen, E-Mail: thomes@wisotech.rwth-aachen.de

Editorial

Inhalt



Editorial

4



Editorial

6

Editorial

Das «Bankhistorische Archiv» wird zur «IBF Paper Series»! Mit diesem Schritt trägt der Wissenschaftliche Beirat des Instituts für Bank- und Finanzgeschichte e.V. den sich mit der Digitalisierung ändernden Gepflogenheiten wissenschaftlichen Publizierens Rechnung. Mit dem Doppelheft 1-2/2015 ist das Publikationsorgan des Instituts, 1971 als «Archiv des Instituts für bankhistorische Forschung» ins Leben gerufen, zum letzten Mal als Printausgabe erschienen. Fortgeführt wird es als eine zeitgemäße elektronische Publikationsplattform im «Open Access»-Format, die «IBF Paper Series».

Als anerkanntes Fachperiodikum der bank- und finanzhistorischen Forschung steigert die Zeitschrift durch diesen Wechsel nicht allein ihre mediale Reichweite. Vielmehr erweitert sie ihre Publikationskriterien und öffnet sich auch für finanzhistorische Forschungsbeiträge, die im «Bankhistorischen Archiv» gemäß den bisher geltenden Grundsätzen des «Refereed Journals», das heißt der Beschränkung auf «Final Drafts» zuvor unveröffentlichter wissenschaftlicher Aufsätze, außen vor blieben. Zukünftig gilt: Working Papers – zum Beispiel Vorversionen von Beiträgen, die auf eine Publikation in international renommierten Journals zielen – sind in den «IBF Paper Series» ebenso willkommen wie ausgearbeitete «Final Drafts» oder auch Konferenzbeiträge, Forschungsberichte sowie Vorabdrucke von Aufsätzen, deren Veröffentlichung zu einem späteren Zeitpunkt in gedruckter Form im Rahmen eines Sammelwerks vorgesehen ist («Preprints»). Auch zukünftig werden Buchrezensionen geboten.

Die Veröffentlichung eines Beitrags in den «IBF Paper Series» ist denkbar unkompliziert. So verzichten die «IBF Papers» auf ein aufwändiges Gutachterverfahren. Über die Aufnahme der dem Institut für Bank und Finanzgeschichte e.V. zugehenden (papers@ibf-frankfurt.de), wissenschaftlichen Kriterien entsprechenden und bisher unveröffentlichten Beiträge¹ (beziehungsweise «Revised Drafts» veröffentlichter Paper) in deutscher oder englischer Sprache für die «IBF Paper Series» entscheidet kurzfristig das Herausgebergremium (Carsten Burhop, Joachim Scholtyseck, Moritz Schularick und Paul Thomes). Seminar- und Semesterarbeiten sowie reine Zusammenfassungen veröffentlichter Literaturbeiträge sind von der Aufnahme in die IBF Paper Series ausgeschlossen.

Im Falle einer Publikationszusage kümmert sich das IBF in Abstimmung mit dem Autor um alles Weitere: Die redaktionelle Bearbeitung und den Satz des Manuskripts, die Erstellung eines Paratexts mit englischsprachigem Abstract, die Klassifizierung des Beitrags nach den Codes des Journal

¹ MS Word-Manuskript mit Belegen in Fuß- oder Endnoten, einem Quellen- und Literaturverzeichnis und gegebenenfalls Tabellen, Grafiken sowie Datenanhang.

of Economic Literature (JEL-Klassifizierung) sowie die Bereitstellung und Freischaltung des Beitrags als plattformunabhängiges PDF-Dokument. Es entstehen für den Autor weder Kosten noch räumt er der «IBF Paper Series» dauerhaft ein ausschließliches Verwertungsrecht ein. So können Beiträge nach ihrer Freischaltung in den «IBF Paper Series» zum Beispiel als «Preprints» vor einer späteren Veröffentlichung in umfassenden Druckwerken publiziert oder «First Drafts» von «Working Papers» als «Revised Versions» jederzeit an anderer Stelle veröffentlicht werden.

Kostenfrei ist auch der Einzelabruf der IBF Papers, was zusätzlich die Reichweite des Online-Journals steigert, die im Übrigen durch die für digitales Publizieren etablierten Standards gesichert ist. So sorgt das IBF parallel zur Veröffentlichung des Beitrags in den «IBF Paper Series» im Webportal des IBF (www.ibf-frankfurt.de) für die Publikation über das Repositorium «EconStor» der «ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft» (www.econstor.eu), das mit 139.872 Open Access-Dokumenten (Stand Ende Mai 2017) in Deutschland zu den größten Repositorien im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften zählt. Die publizierten Beiträge erhalten eine ISSN (International Standard Serial Number), dank derer sie nicht nur eindeutig der «IBF Paper Series» zugeordnet, sondern auch durch wissenschaftliche Recherchedatenbanken, Suchmaschinen und andere Nachweissysteme erfasst werden können. Über das Serviceangebot des ZBW-Repositoriums «EconStor» werden die «IBF Paper Series» in den Fachportalen «EconBiz» (www.econbiz.de), «EconPapers» (econpapers.repec.org), in den bibliografischen Datenbanken «ECONIS» (www.econis.de), «IDEAS» (ideas.repec.org) und «WorldCat» (www.worldcat.org), in den Suchmaschinen «Bielefeld Academic Search Engine» (kurz: «BASE», www.base-search.net), «Google Scholar» (scholar.google.de) und «Google» (www.google.com) sowie über das Onlineportal des Forschungsinformationssystems «Open Access Infrastructure for Research in Europe» (kurz: «OpenAIRE», www.openaire.eu) nachgewiesen.

Mit der Umstellung auf die «IBF Paper Series» ist das traditionsreiche Publikationsorgan des Instituts für Bank- und Finanzgeschichte Teil der digitalisierten Wissenschaftswelt. Es versteht sich als hochflexible, kostenfreie und professionell verlinkte Publikations- und Kommunikationsplattform, der wir im Sinne einer Förderung der Financial History gute Resonanz und lebhaft-kreative Nutzung durch Forschung, Praxis sowie die interessierte Öffentlichkeit wünschen.

Frankfurt am Main, Mai 2017

Carsten Burhop

Joachim Scholtyseck

Moritz Schularick

Paul Thomes

Editorial

The "Bankhistorisches Archiv" (Banking History Archives) will become the "IBF Paper Series"! The Scientific Advisory Board of the Institute for Banking and Financial History (IBF) is taking this step to stay abreast of changing practices in scientific publishing from digitalization. The 1-2/2015 double issue will be the last time the Institute's journal, which was conceived in 1971 as the "Archiv des Instituts für bankhistorische Forschung" (Archive of the Institute for Banking History Research), appears as a print edition. It will continue as a modern electronic publishing platform in open access format, the IBF Paper Series.

As a recognized scientific research periodical on the history of banking and finance, this changeover will not just increase the journal's media range. Rather, it expands the journal's publication criteria and it also becomes open for financial history research articles that were not included in the Banking History Archives pursuant to the previously applicable principles for refereed journals, that is the restriction to final drafts of previously unpublished articles. Going forward working papers—such as draft versions of articles aimed at publication in internationally renowned journals—are just as welcome in the IBF Paper Series as final drafts and/or conference presentations, research reports as well as advance copies (preprints) of articles intended for later publication in printed form as part of a collection. Book reviews will also be offered in the future.

Publishing an article in the IBF Paper Series is fairly uncomplicated. IBF Papers forgo a cumbersome peer review process. The Editorial Board (Carsten Burhop, Joachim Scholtyseck, Moritz Schularick and Paul Thomes) decides quickly on previously unpublished articles² (or revised drafts of published papers) received at the IBF (papers@ibf-frankfurt.de) in German or English that meet the scientific criteria for inclusion in the IBF Paper Series. Seminar and term papers as well as pure summaries of published literature are excluded from inclusion in the IBF Paper Series.

When an item is approved for publication, the IBF coordinates with the author and takes care of all the rest: editing and typesetting the manuscript, preparing a paratext with an English abstract, classifying the article based on the Journal of Economic Literature codes (JEL classification), as well as preparing and releasing the article as a platform-independent PDF document. Authors do not incur any costs nor do they grant the IBF Paper Series a long-term exclusive exploitation right. That means that after their release in the IBF Paper Series as preprints or as first drafts of

² MS Word manuscript with supporting documentation in foot or endnotes, a bibliography and list of sources, and tables, charts and data appendix if applicable.

working papers, articles can be published later in print collections or printed elsewhere at any time as revised versions.

The IBF Papers can also be called up individually at no cost. This also increases the coverage range of the online journal, which is also ensured by the standards established for digital publishing. For example, parallel to the publication of the article in the IBF Paper Series on the IBF's web portal (www.ibf-frankfurt.de), IBF also takes care of publication through the EconStor repository of the ZBW Leibniz Information Centre for Economics (www.econstor.eu), which is among the largest repositories of economic literature in Germany with 139,872 open access documents (as of the end of May 2017). The published articles receive an ISSN (International Standard Serial Number) thanks to which they are not only uniquely assigned to the IBF Paper Series, but can also be recorded by scientific research databases, search engines and other detection systems. The IBF Paper Series are also distributed through EconStor to the EconBiz (www.econbiz.de) and EconPapers (econpapers.repec.org) economics portals, the ECONIS (www.econis.de), IDEAS (ideas.repec.org) and WorldCat (www.worldcat.org) bibliographical databases, the Bielefeld Academic Search Engine (BASE for short, www.base-search.net), Google Scholar (scholar.google.de) and Google (www.google.com) search engines, as well as through the online portal of the Open Access Infrastructure for Research in Europe (OpenAIRE for short, www.openaire.eu) research information system.

The conversion to the IBF Paper Series makes the IBF's journal with its rich tradition part of the digitized world of science. The IBF Paper Series is a highly flexible, free and professionally linked publication and communications platform that we, with an eye toward promoting financial history, hope will have receive a positive response and see lively and creative use by researchers, practitioners, and the interested public.

Frankfurt am Main, May 2017

Carsten Burhop
Joachim Scholtyseck
Moritz Schularick
Paul Thomes